

Marktbericht Juni

a) Allgemeines

Der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) fiel im Juni 2014 um 2,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat auf 206,0 Punkte und sank zudem den dritten Monat in Folge. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (gleich 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seitdem nominal mehr als verdoppelt. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung bezogen auf das Jahr 2003 um 7,2 %. Den bisherigen Monatshöchststand seit dem Beginn der Datenaufzeichnung im Jahr 1961 erreichte der Index im Februar 2011 mit 240,1 Punkten. Bei der Messzahl werden fünf Rohstoffgruppen mit insgesamt 55 einzelnen Erzeugnissen zusammengefasst. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind Pflanzenöle, Milch und Getreide um 2,4 %, 3,9 % und 15,5 %, gemessen am jeweiligen Teilindex, gesunken. Dagegen sind die Sub-Indizes für Zucker und Fleisch um 6,3 % bzw. 8,1 % gestiegen. Die Hauptursache für den rückläufigen Lebensmittelpreisindex in den letzten Monaten lag an den kontinuierlich steigenden Ernteschätzungen für Getreide und Pflanzenöle, deren Preisnotierungen dadurch unter Druck gerieten.

b) Milch

Im Juni sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,40 Ct/kg auf 38,20 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er dagegen noch um 1,96 Ct/kg bzw. 5,4 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf. Sowohl die Lebensmittelindustrie als auch die Futtermittelhersteller nutzen das Preisniveau zur Bedarfsdeckung. Auf den internationalen Exportmärkten waren die Hersteller mit den bestehenden Wechselkursen wettbewerbsfähig.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Verlauf des Monats annähernd konstant. Auf dem erreichten Preisniveau im Lebensmitteleinzelhandel konnten sich die Mengenabsätze wieder stabilisieren.

Die Preise für **Emmentaler** notierten im Juni in Folge einer guten Nachfrage aus dem In- und Ausland über dem Vormonat. Auf Grund der ausgeglichenen Marktlage bei den anderen Käsesorten festigten sich die Preise auf der Höhe des Vormonats.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** verharrten im Monatsmonat nahe dem Dreijahrestief. Auch das knappe Angebot deckte den Bedarf aus dem In- und Ausland.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum weiter an. Das verminderte Angebot traf auf eine stetige Nachfrage. Zusätzlich stützte der Export von schweren Schlachtkörpern nach Frankreich den Markt.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben zum Monatsende hin leicht nach. Nur das zuletzt geringere Angebot konnte deutlichere Preiseinbußen verhindern.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum ein neues Jahreshoch. Das kleine Angebot und die höhere Nachfrage durch die Fußball-WM wirkten preistreibend.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf geringfügig. Im Großen und Ganzen glichen sich Angebot und Nachfrage aber aus.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Auf Grund der weltweit guten Versorgungslage und rückläufiger Warenterminnotierungen fielen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gegenüber dem Vormonat. Die Mengenumsätze der alten Ernte waren aber gering. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) für das WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 1949 Mio. t um 12 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

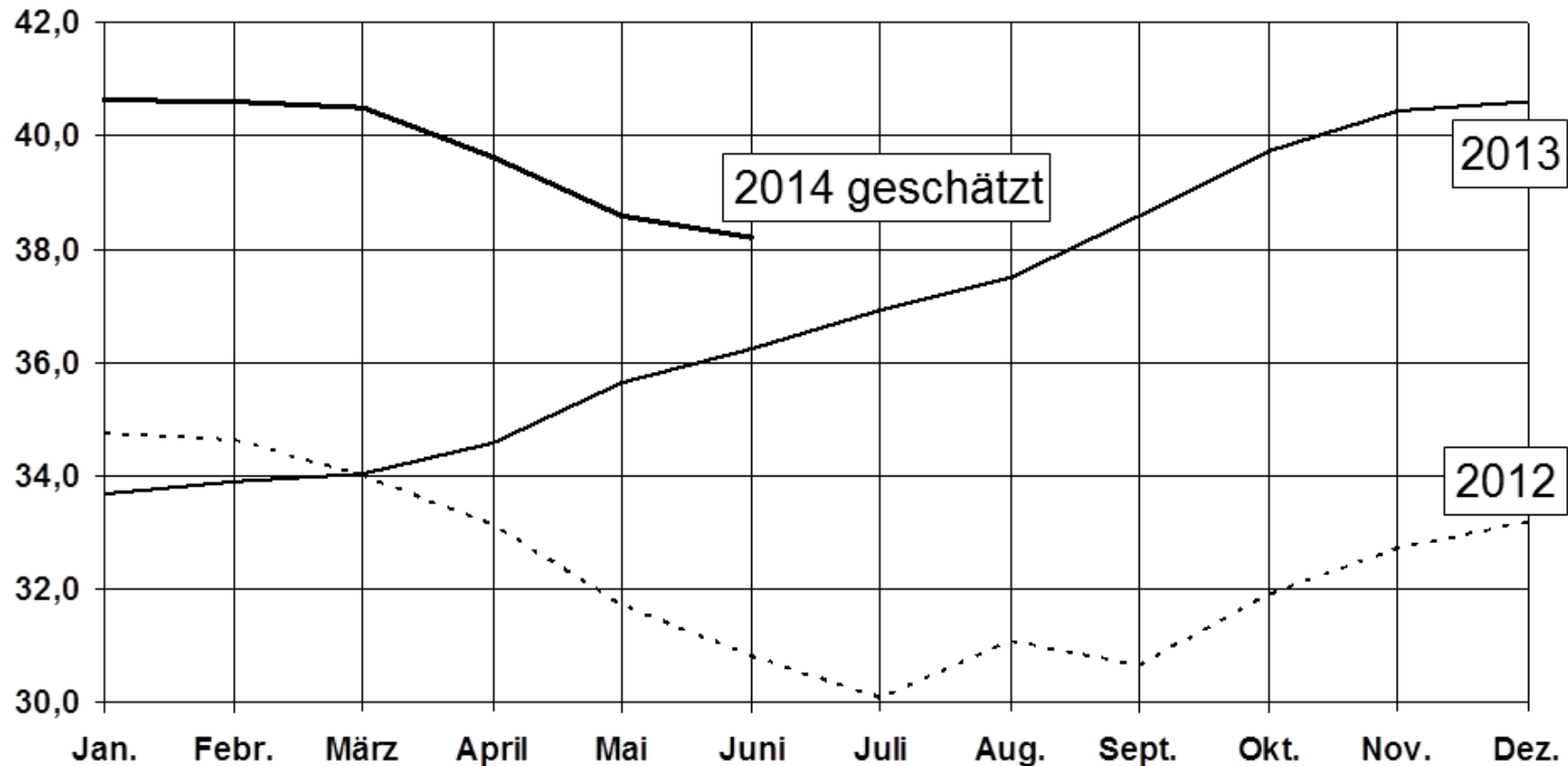
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juni waren alle ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland veränderten sich im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat sehr uneinheitlich. Die höchsten zweistelligen Preiserhöhungen verzeichneten Gouda, Speisequark und Joghurt.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

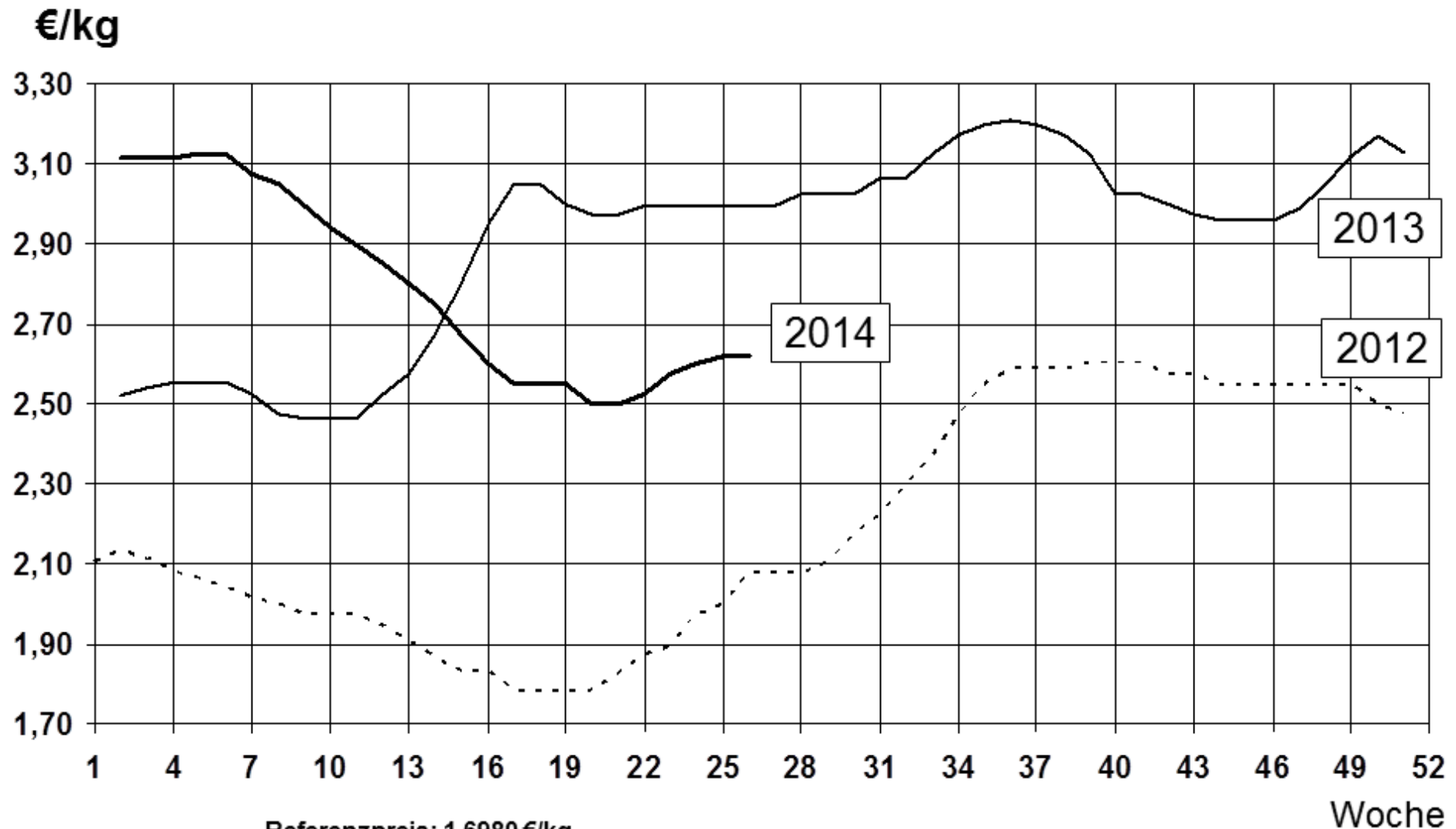
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

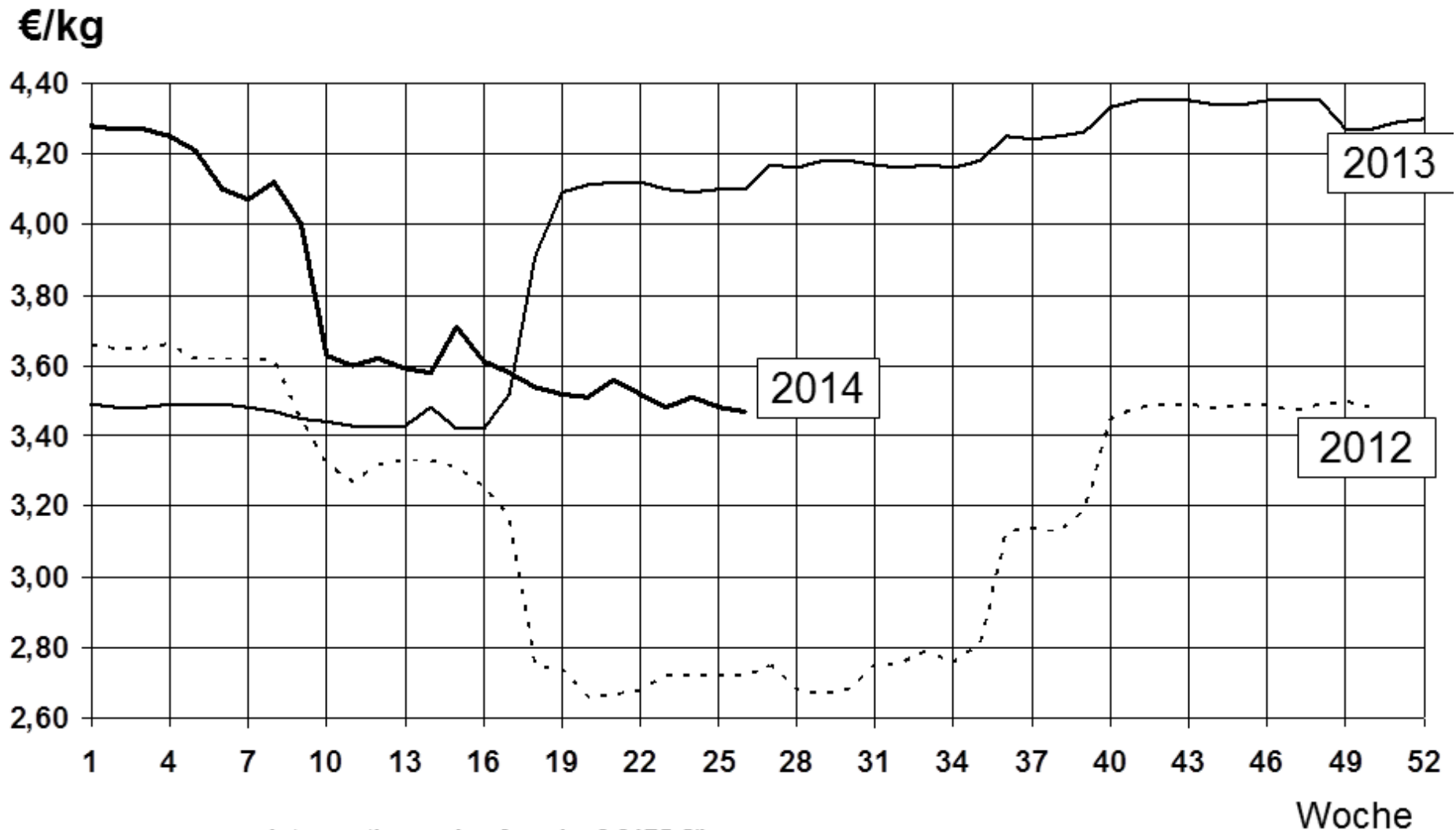


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

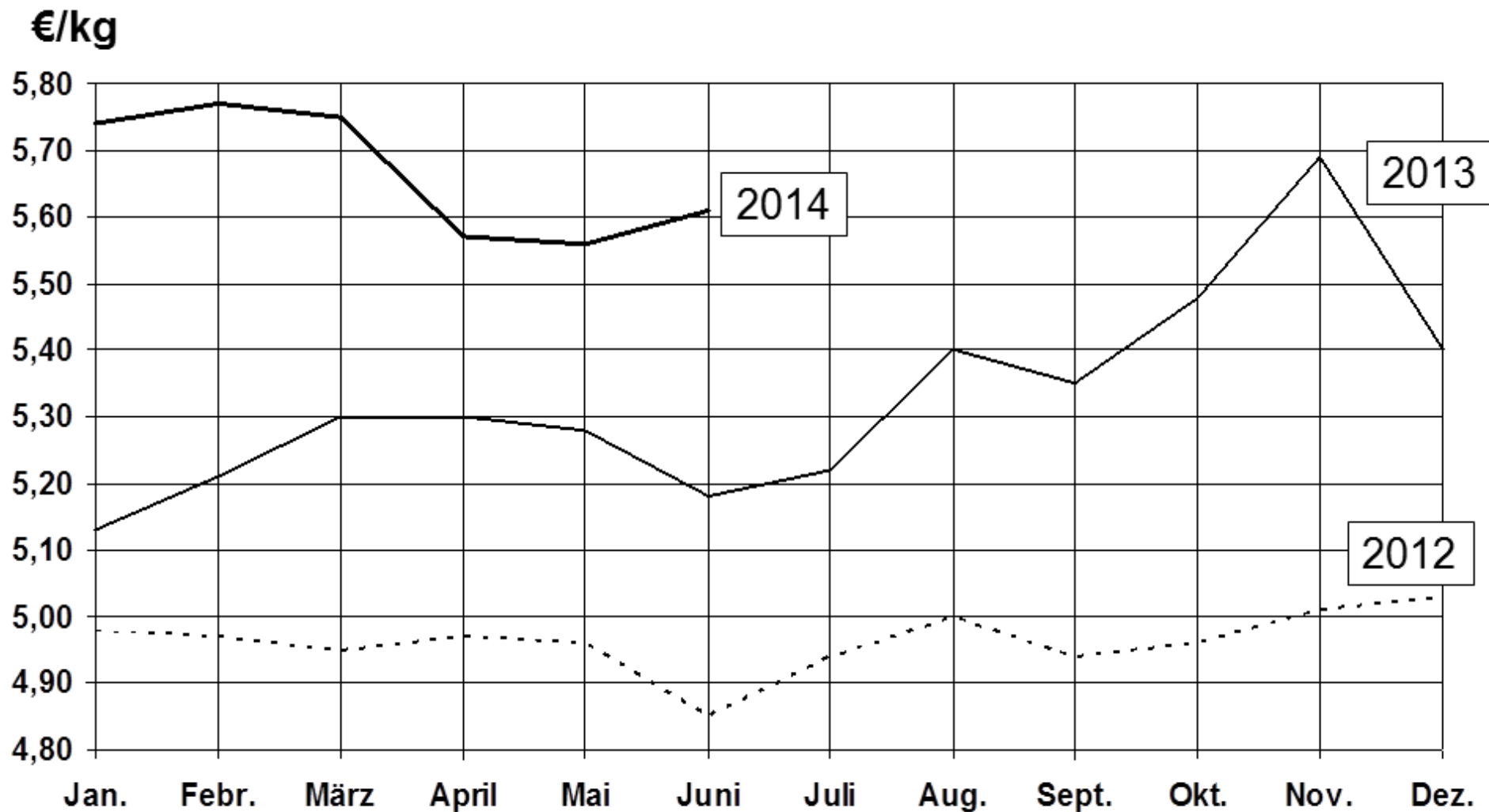


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

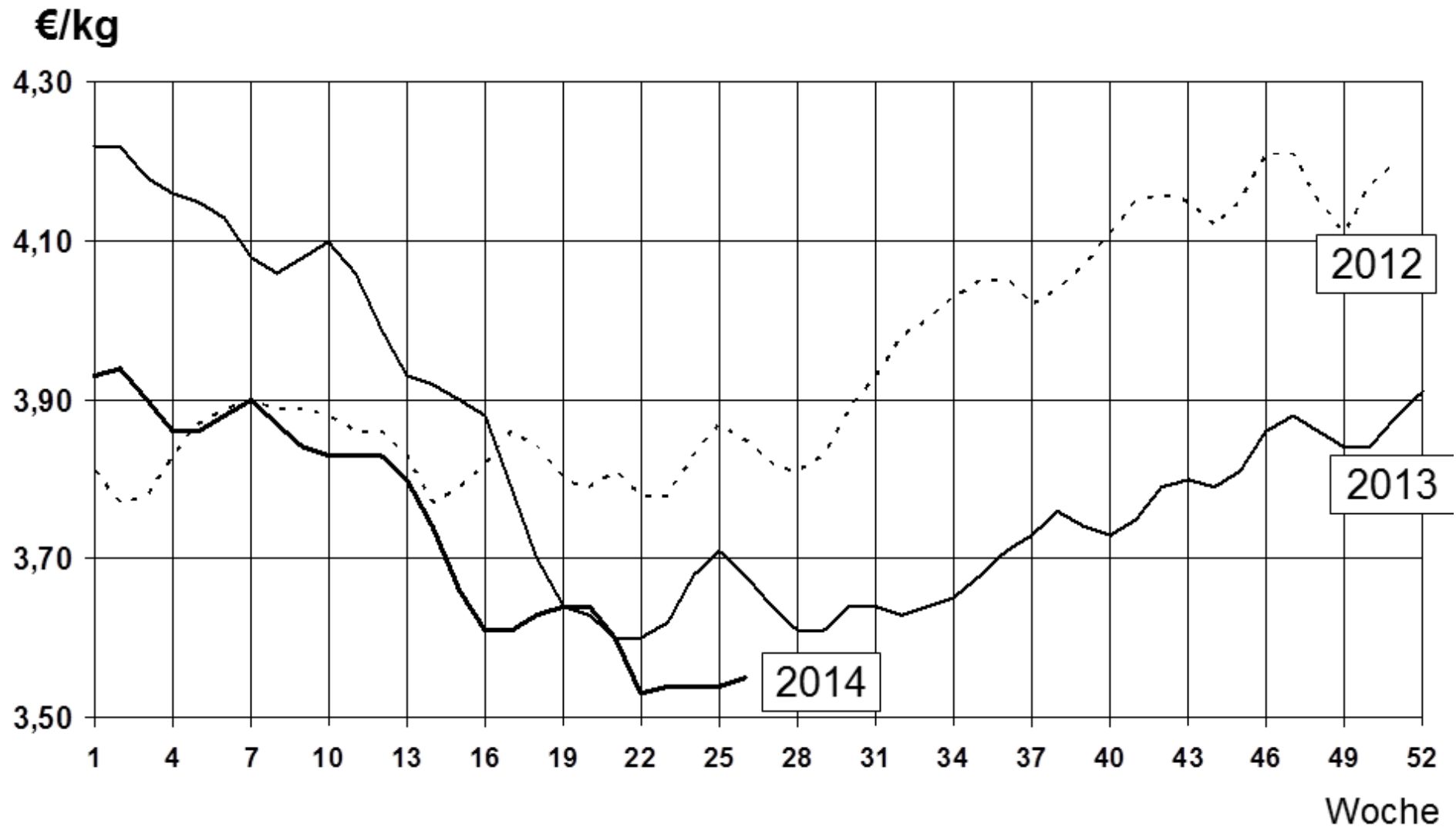
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



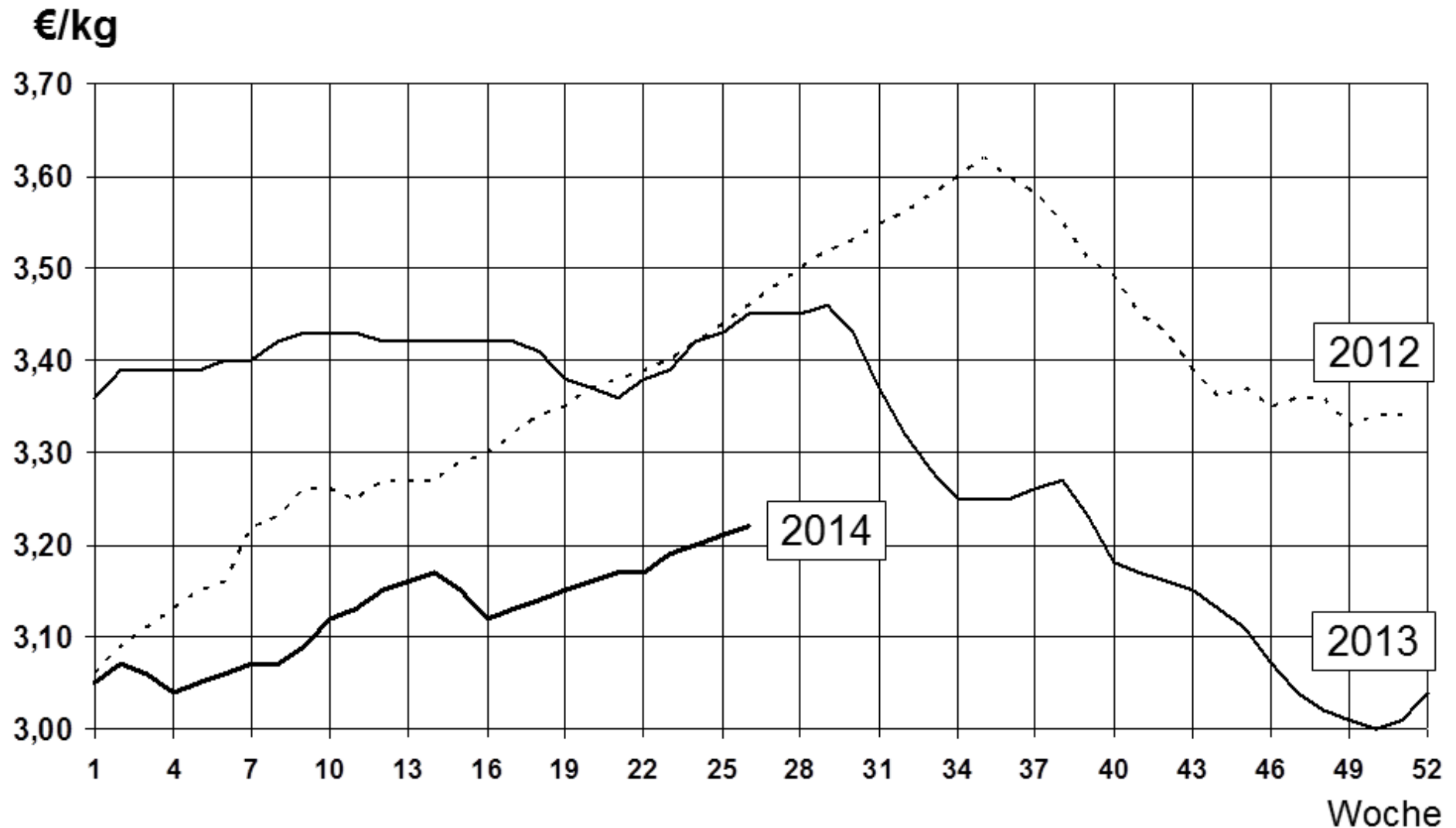
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

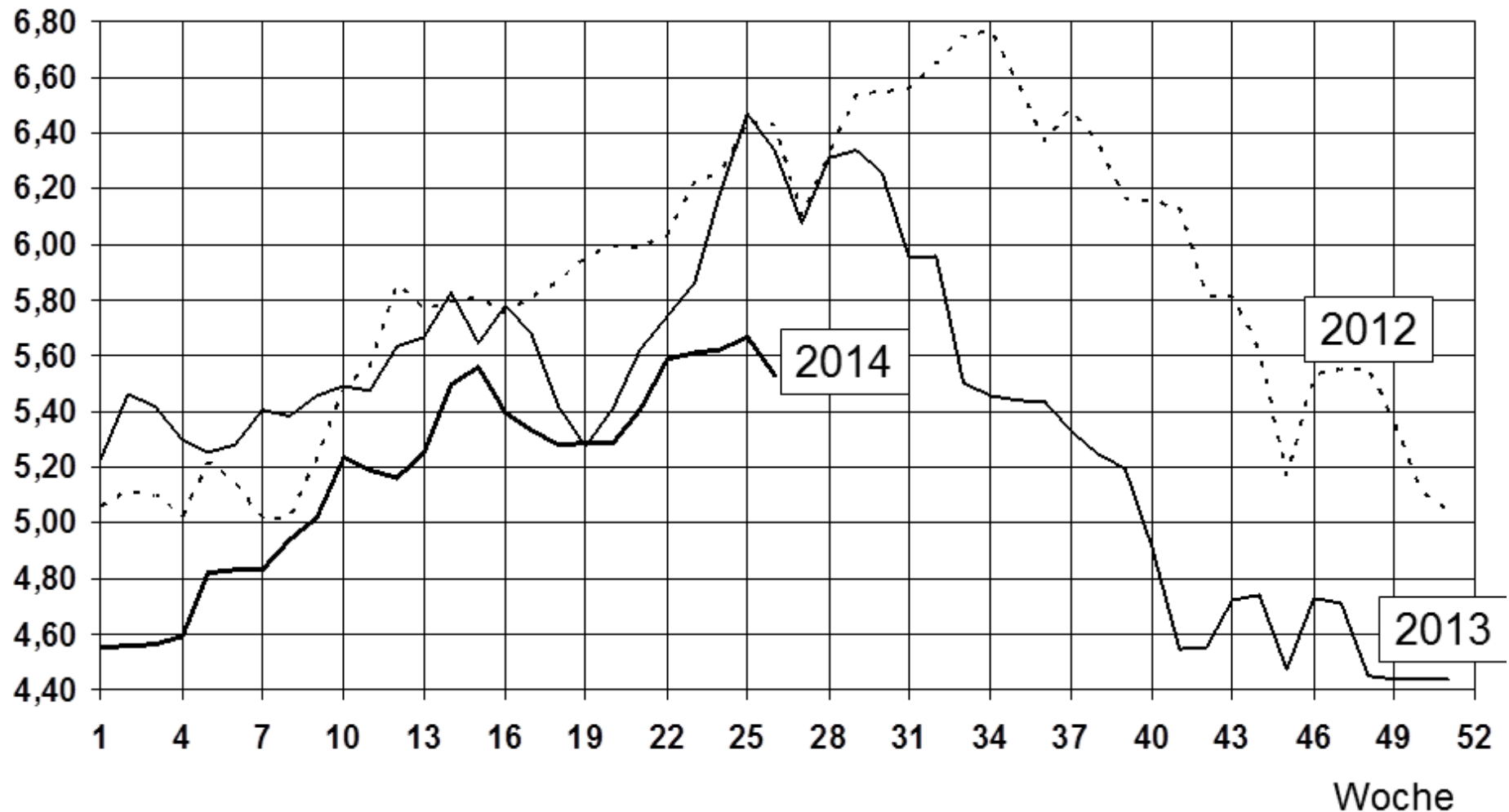


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

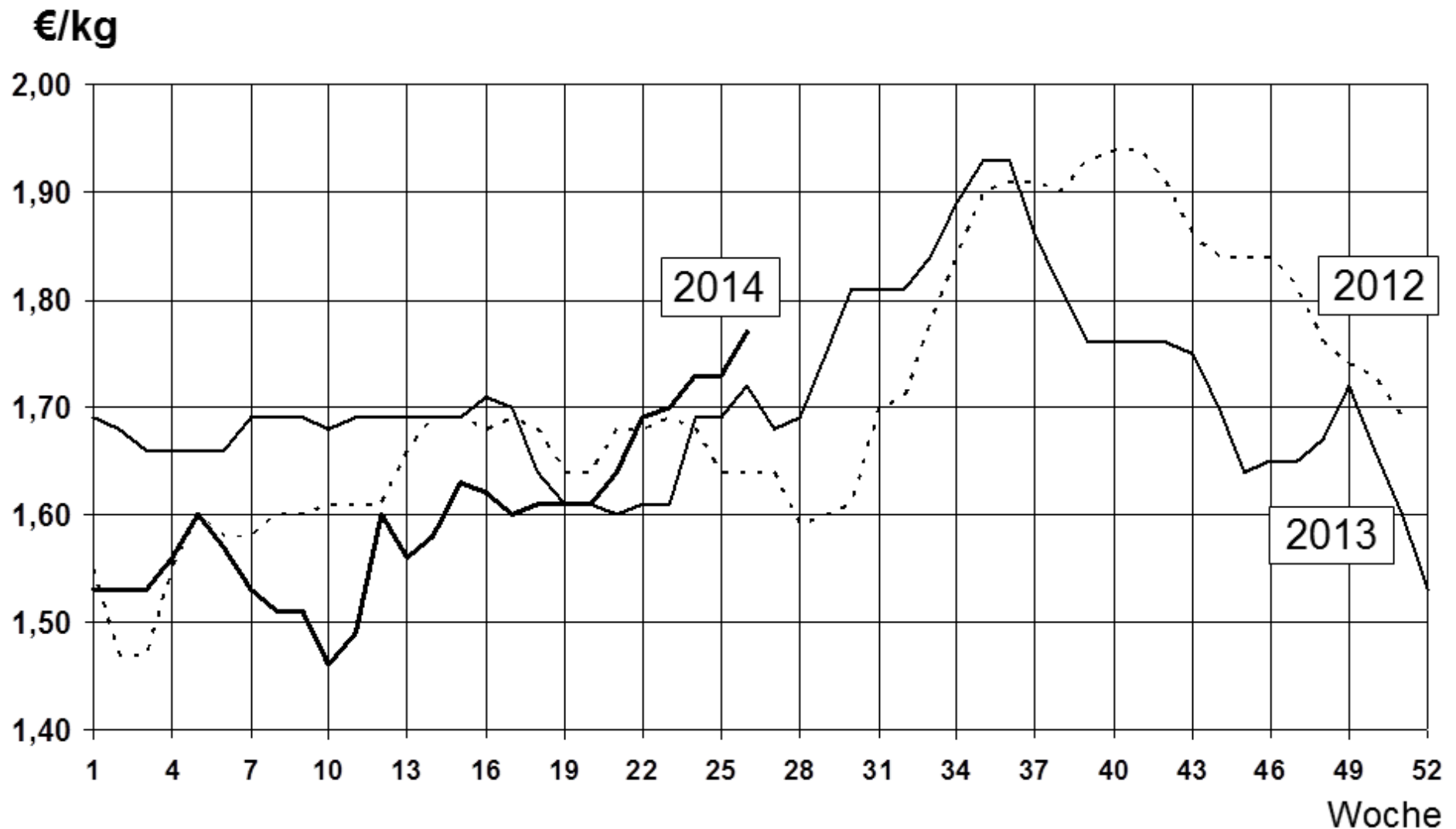
€/kg



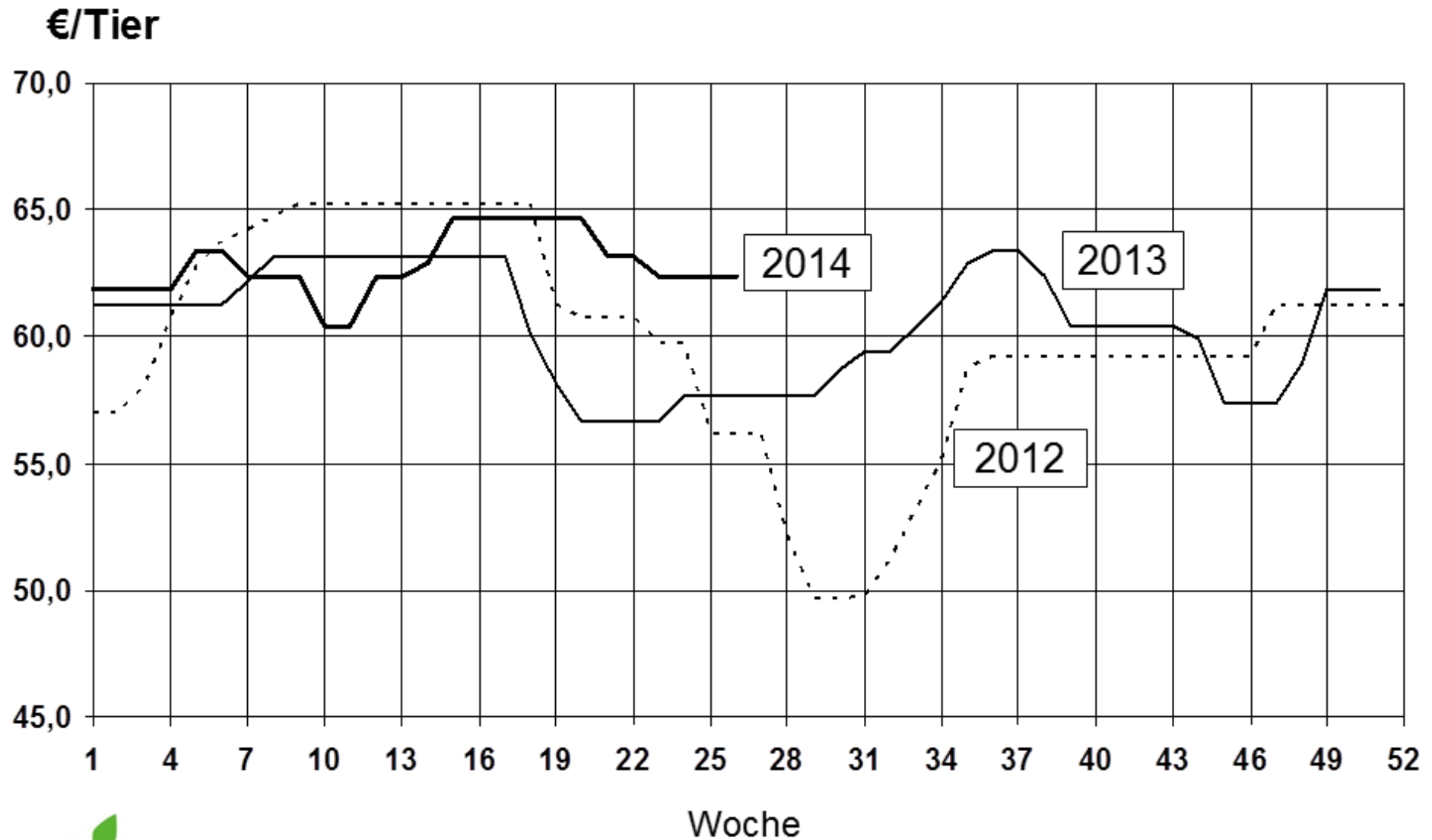
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

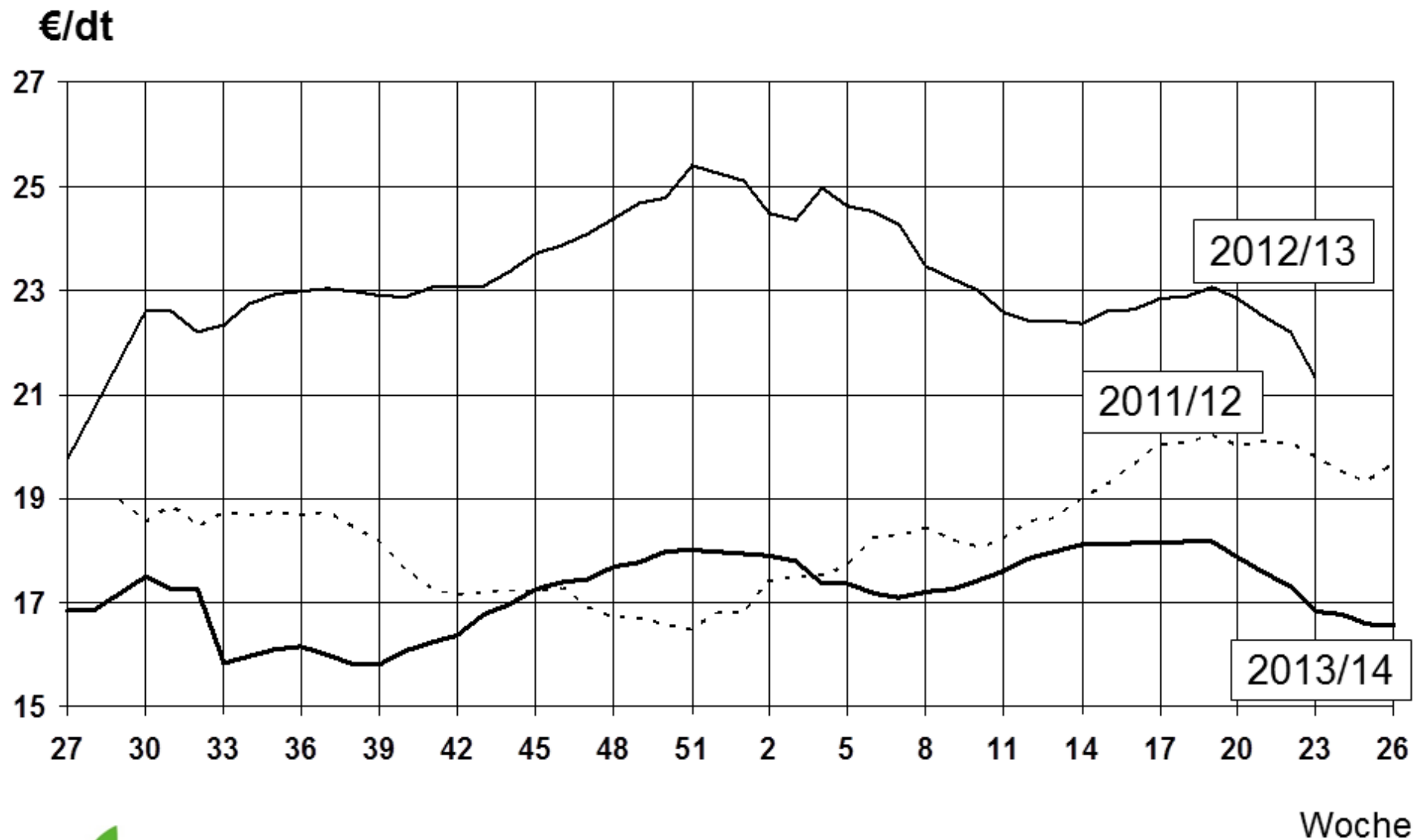
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



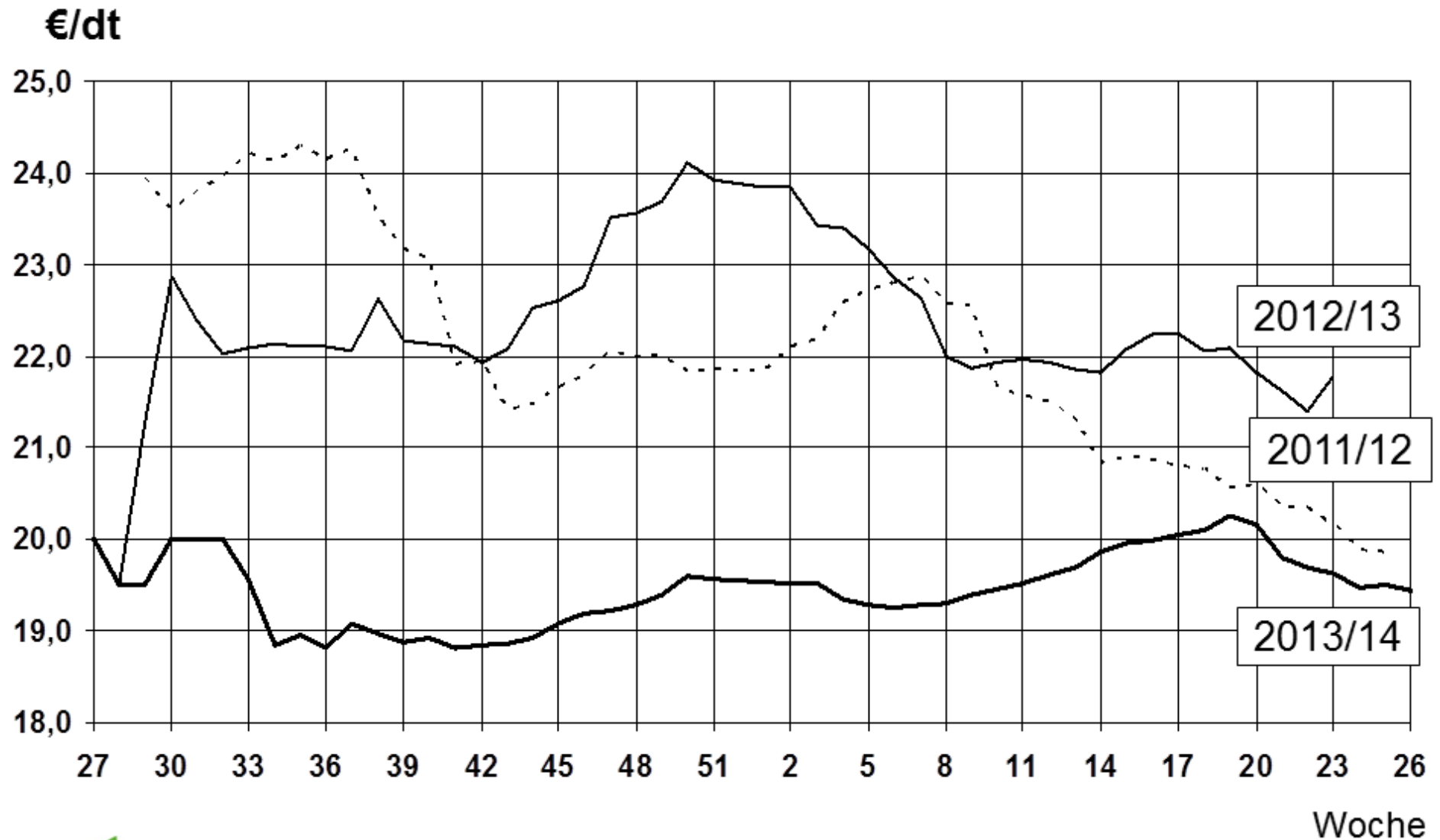
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



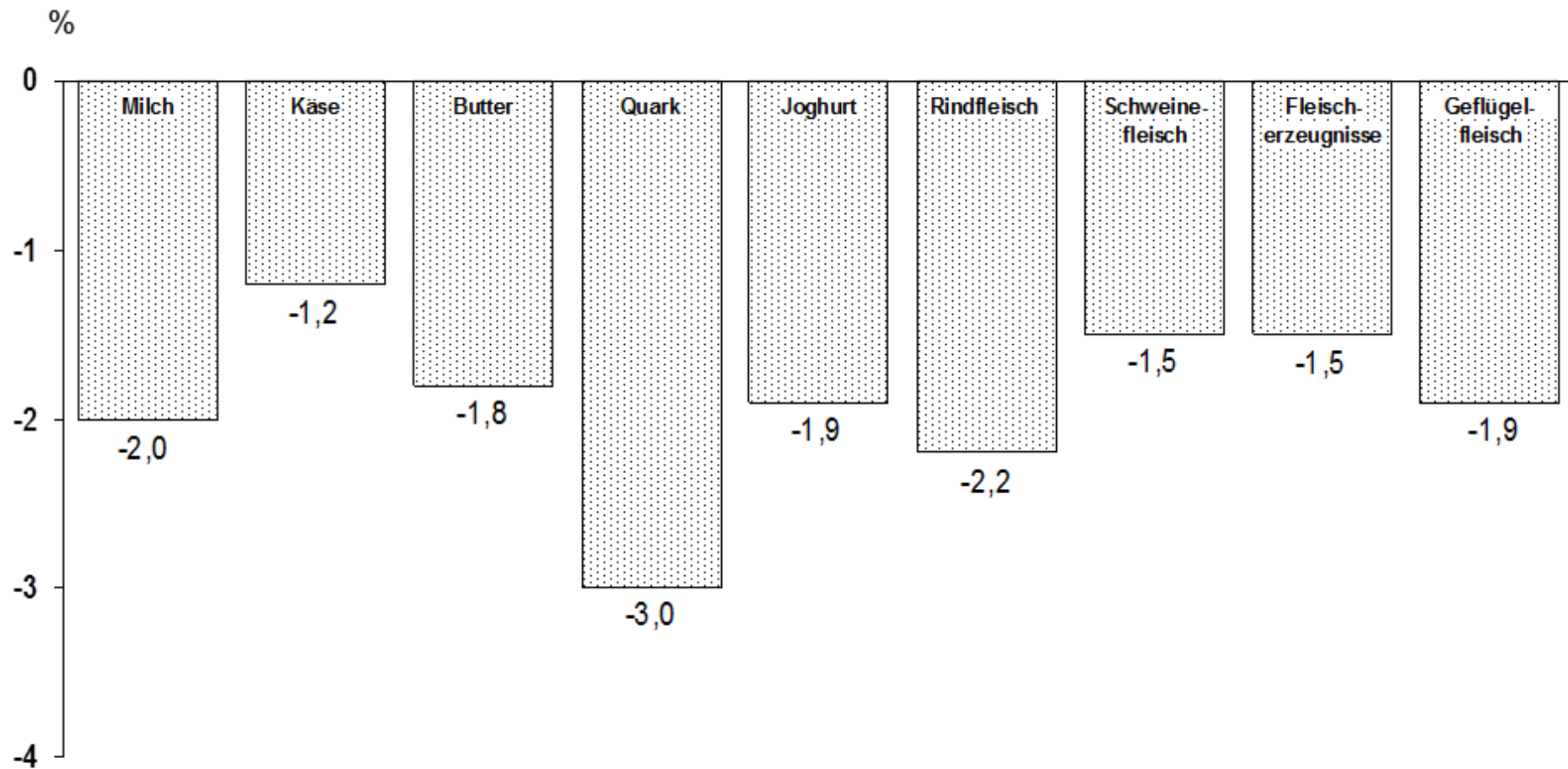
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juni 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juni 2014 und Juni 2013

	Einheit	Juni 14 (€)	Juni 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,00	1,15	-13,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,56	16,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,58	4,35	28,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,71	4,2%	↗
Feta natur SB	kg	8,73	8,55	2,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,56	0,48	16,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,91	6,60	4,7%	
Schweinebraten	kg	5,73	5,53	3,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,52	7,56	-0,5%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,90	1,39	-35,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,63	1,73	-5,8%	↘
Kopfsalat	Stück	0,68	0,73	-6,8%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,01	1,96	2,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,02	8,8%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,77	1,63	8,6%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	↔
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,77	2,91	-4,8%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,93	3,17	-7,6%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,00	3,64	-17,6%	↘
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,12	1,49	-24,8%	↘

Quelle: AMI.